

22.1.2018

Rundbrief 1/2018

Liebe Mitglieder,

mit dem ersten Rundbrief im Neuen Jahr möchten wir Euch und Ihnen Allen wie jedes Jahr viel Tatkraft und solidarische Schaffenszusammenhänge wünschen. Sicherlich teilen viele von Euch und Ihnen unseren Wunsch, daran mitzuwirken, dass 2018 ein in wissenschaftlicher wie gesellschaftlicher und politischer Hinsicht konstruktives Jahr wird. Es ist unser Anliegen, Räume dafür zu schaffen, mit vielfältigen Analyseperspektiven und Lehr- und Forschungspraktiken in den Gender Studies den Herausforderungen und Anfechtungen zu begegnen, die sich angesichts globaler Konflikte und Neoliberalismus stellen, sowie Zugänge zu Pluralität und Heterogenität für Forschung und die Ausstrahlung der Gender Studies in Zivilgesellschaft und Politik weiterzuentwickeln. Diese Anliegen bilden den Kern der Projekte, die sich der Vorstand der Fachgesellschaft mit Unterstützung der Mitglieder für das begonnene Jahr vorgenommen hat.

Im Folgenden berichten wir über die anstehenden Projekte des neuen Jahres sowie über unsere Arbeit in den vergangenen Monaten:

1. Die 10th European Feminist Research Conference findet seit 1991 alle drei Jahre an einer anderen europäischen Universität statt. Sie wird, seit die europäische Fachgesellschaft Atgender (The European Association for Gender Research, Education and Documentation) 2009 gegründet wurde, von dieser vergeben und ausgerichtet. In diesem Jahr trägt sie den Titel "Difference, Diversity, Diffraction. Confronting Hegemonies and Dispossessions" und wird in Kooperation mit unserer Jahrestagung an der Uni Göttingen organisiert. Nach der ersten tri-nationalen Tagung in Köln im vergangenen Jahr, wird die Internationalität in diesem Jahr also weiter ausgebaut. Es wird vier internationale Keynotes geben, die sich auf unterschiedliche Weise mit globaler wie lokaler sozialer Ungleichheit befassen: Zusätzlich wird es drei bis vier Podien geben, die zum einen die Forschungsförderung und Förderpolitik und zum anderen Grenzregime, internationale Feminismen und die diversen gegen die Gender Studies agierenden Strömungen in der öffentlichen Debatte zum Gegenstand haben.

Die Konferenz ist in **11 thematischen Streams** organisiert, die ihr dem beigefügten Call entnehmen könnt. Zusätzlich wird es wie in jedem Jahr die Möglichkeit geben, offene Foren

anzubieten. Diesmal haben wir zwei Slots dafür reserviert, die direkt hintereinanderliegen. Es können also auch längere Foren geplant werden. Wir warten gespannt auf eure Abstracts bis zum 12.2. auf unseren Call. Die Homepage zum Einreichen der Abstracts ist geöffnet und Anmeldungen sind ab dem 1.3. möglich. Das vorläufige Programm ist voraussichtlich ab dem 15.4. einsehbar.

Ansprechpartner_in für die Konferenz vor Ort ist Ksenia Meshkova (10efrc(at)uni-goettingen.de), vom Vorstand verantwortlich ist Sabine Grenz, in die Vorbereitung involviert sind Irina Gradinari, Inka Greusing und Elisabeth Tuidler.

Die 16. Arbeitstagung der „Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG)“ wird dieses Jahr vor der Jahreskonferenz der ÖGGF vom 26.-27. September 2018 in Wien stattfinden. Informationen hierzu findet ihr hier:

<http://www.genderkonferenz.eu/deutsch/arbeitstagungen/arbeitstagungen.htm>

2. Publikation der Tagungsergebnisse 2016: Die OpenGender-Plattform wurde im letzten Jahr mit dem ersten Journal, dem OpenGenderJournal (OGJ) eröffnet. Es sind bereits die ersten Beiträge auf der Grundlage von Vorträgen auf der Jahrestagung 2016 erschienen. Voraussichtlich im April werden die Ergebnisse in Form eines elektronischen peer reviewten Tagungsbandes publiziert. Daran sind Gabriele Jähnert und Kerstin Palm als lokale Organisatorinnen der Berliner Konferenz Materialität/en und Geschlecht sowie Sabine Grenz und Susanne Völker aus dem Vorstand beteiligt

Gleichzeitig wird die **Publikation der Ergebnisse der Jahrestagung in Köln 2017** vorbereitet: Dafür werden Susanne Völker für den Vorstand und Julia Scholz für das Veranstaltungsteam von GeStiK vor Ort in das Redaktionsteam des OGJ einsteigen, für das Kathrin Ganz und Marcel Wreczinski hauptsächliche Ansprechpartner_innen sind. Aus dem Vorstand der Fachgesellschaft ist außerdem noch Elisabeth Tuidler beteiligt.

3. Antifeminismus/Anti-Genderismus/Sichtbarkeit der Forschung: Der Vorstand hat sich mit verschiedenen Statements im letzten Jahr stärker als bisher der **Öffentlichkeitsarbeit** gewidmet. Dazu zählen auch Presseerklärungen, Leser*innenbriefe und die Teilnahme am Wissenschaftstag #4genderstudies. Diesbezügliche Hinweise zur Öffentlichkeitsarbeit sowie Artikel, Statements, Beiträge in Medien, die auf die öffentliche Thematisierung der Gender-Studies Bezug nehmen, richten Sie bitte an Elisabeth Tuidler (tuidler@uni-kassel.de). Denn die FG sammelt die Auseinandersetzung mit der Darstellung der Gender Studies in der Öffentlichkeit und der Presse auf ihrer Homepage.

Eine Vielzahl von Mitgliedern der Fachgesellschaft folgten dem Aufruf (von Sabine Grenz und Elisabeth Tuidler), die Kurzbeschreibungen ihrer Forschungsprojekte einzusenden. Anlässlich des Wissenschaftstags #4Genderstudies veröffentlichte die Fachgesellschaft eine **Übersicht von über 100 Drittmittelprojekten** (<https://www.fg-gender.de/forschung/>). Es können immer noch Projekte nachgereicht werden (<https://goo.gl/forms/kxcAfwBm99hXzWpa2>) Das Ziel der Aufstellung ist es, die Vielfalt der wissenschaftlichen Arbeiten im Bereich der Gender Studies sichtbar zu machen.

In diesem Jahr ist geplant, auch eine Übersicht über die laufenden und kürzlich abgeschlossenen **Promotionen** der FG Mitglieder zu erstellen. Dazu wird es einen gesonderten Aufruf geben.

4. Die Arbeitsgruppen der FG Gender (<http://www.fg-gender.de/arbeitsgruppen/>) werden von Seiten des Vorstands durch Inka Greusing unterstützt und betreut.

- Die AG „Selbstverständnis der FG“ (Ilona Pache, ilona-pache@gender.hu-berlin.de, Marianne Schmidbaur, schmidbaur@soz.uni-frankfurt.de) plant im September 2018 einen Workshop. Dieser schließt direkt an das im September 2017 durchgeführte Forum ‚Decolonizing Gender Studies‘ an und führt die bisherigen Diskussionen dazu weiter. Eine konkrete Bekanntgabe folgt.
- Die AG „Perspektiven“ (Maximiliane Brand maximiliane.brand@rub.de, Lisa Krall lkrall@uni-koeln.de) hat sich im Mai 2017 getroffen und im September gemeinsam mit Nachwuchswissenschaftler_innen aus Österreich und der Schweiz Foren auf der KEG und der Jahrestagung der FG durchgeführt und sich dort u.a. mit dem Verbleib und der Sichtbarkeit der Absolvent_innen der Gender Studies beschäftigt. Das nächste Treffen findet am 01.03. 2018 von 11-17 Uhr in Frankfurt a.M. statt; alle Interessierten sind herzlich willkommen.
- Die AG „Publikation“ (Kathrin Ganz kathrin.ganz@tuhh.de, Marcel Wrzesinski (m.b.wrzesinski@googlemail.com)) hat intensiv die Einrichtung, Gremienbildung, Struktur und Gestaltung der Publikationsplattform und des dort verankerten Journals vorangetrieben. Mit dem Start des Open Gender Journals im September 2017 hat die AG Publikationen die Zielvorgaben umgesetzt und ihre Arbeit damit abgeschlossen. Der Vorstand dankt der AG Publikationen sehr für ihre hervorragende Arbeit.
- Gleichzeitig wurde dem Vorstand ein Antrag auf Gründung einer Arbeitsgruppe „Open Digital Science in den Gender Studies“ vorgelegt und von diesem bewilligt.
- Weiterhin wurde ein Antrag auf Gründung der AG Geschlechterverhältnisse, Nachhaltigkeit, Umwelt und Transformation (GENAU) in der Fachgesellschaft Gender e.V. bewilligt. Die konstituierende Sitzung dieser AG ist für den 8. März 2018 geplant. Ansprechpartner_innen sind Daniela Gottschlich: gottschlich@diversu.org, und Christine Katz: katz@diversu.org.

Alle AGen (auch die in Gründung) laden interessierte Mitglieder zur Mitarbeit ein. Die Tätigkeitsberichte aller aktuellen AGen finden sich auf unserer Webseite. Wenn Interesse besteht, weitere AGen zu gründen, bitten wir an Inka Greusing vom FG Vorstand heranzutreten.

5. Pflege und Gestaltung der Homepage (<http://www.fg-gender.de>): Göde Both hat auch im vergangenen Jahr die Internetpräsenz der Fachgesellschaft gepflegt. Der Sicherheitsstandard wurde durch die Einführung von Verschlüsselung, erkennbar am ‚s‘ im <https://www.fg-gender.de>, erhöht. „Ankündigungen der Mitglieder“ (<https://www.fg-gender.de/category/ankuendigungen-der-mitglieder/>) können an die Adresse hinweise@fg-gender.de geschickt werden. Zum Monatsanfang veröffentlicht Göde Both die eingesandten Hinweise auf der Homepage der FG Gender. Hildegard Hantel (Verwaltung) bündelt diese und nimmt den Versand an die Mitglieder vor.

6. Professionspolitik (Beauftragte vom Vorstand Sabine Hark, sowie innerhalb des Vorstandes Sarah Elsuni): Wir arbeiten weiter daran, mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) bezüglich der Förderung von Projekten mit einem Genderschwerpunkt in einen konstruktiven Dialog zu treten. In diesem Zusammenhang partizipiert der Vorstand (neben Sarah Elsuni und Sabine Hark noch Irina Gradinari, Sabine Grenz, Elisabeth Tuidier und Susanne Völker) der Fachgesellschaft Geschlechterstudien an einer interuniversitären Arbeitsgruppe. Für die Vorbereitung des Dialogs werden zentrale

Positionen im Fach Gender Studies (Interdisziplinarität, Fachzugehörigkeit, konkrete institutionelle Verankerungen an verschiedenen Universitäten usw.) diskutiert und Erfahrungen in Bezug auf die Förderung gesammelt.

7. Weitere Arbeitsgebiete und Informationen: Sarah Elsuni ist für die Finanzen zuständig und von Seiten der Geschäftsstelle, die Hildegard Hantel organisiert, werden aufgrund des Mitgliederwachstums Umstrukturierungen und Professionalisierungen in der Mitgliederverwaltung vorgenommen. In diesem Zusammenhang wird dann auch der statistische Überblick über die Mitgliederstruktur aktualisiert und verfeinert. Die derzeitige Mitgliederzahl beträgt: 541

Soweit zu den nächsten Vorhaben - wir freuen uns auf Ihr/Euer Mitwirken.

Wir wünschen Euch/Ihnen ein glückliches und kraftvolles Neues Jahr
Mit herzlichen Grüßen im Namen des gesamten Vorstands

Sabine Grenz, 1. Sprecherin, und Susanne Völker, 2. Sprecherin